



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
ORTSVEREIN BAD GANDERSHEIM – VORSTAND –

Rechenschaftsbericht des Vorstands 2021 und 2022

Vorstandssitzungen

Insgesamt haben in 2021 zwölf Sitzungen und in 2022 acht Sitzungen stattgefunden. Corona bedingt haben wir uns überwiegend online über Videokonferenzen getroffen. Schwerpunkt waren 2021 die Kommunalwahlen und in 2022 die Landtagswahl sowie die Priorisierung von Themen zur Stadtentwicklung mit der Fraktion.

Auch die aktuellen Energiepreise haben den Vorstand und die Fraktion veranlasst über den Fortbestand der Geschäftsstelle zu diskutieren. Die Geschäftsstelle soll als Treffpunkt erhalten bleiben, auch weil andere Räumlichkeiten kaum zur Verfügung stehen. Die Energiekosten sollen gut es geht optimiert werden.

Mitgliederversammlungen

Es haben in 2021 insgesamt 4 Mitgliederversammlungen, eine davon mit Jubilar Ehrung, und in 2022 insgesamt 3 Mitgliederversammlungen inkl. Jubilar Ehrung stattgefunden. In 2020 hatte sich der Vorstand entschieden alle Mitgliederversammlungen aufgrund des Schutzes unserer Mitglieder abzusagen. Nach einem Jahr Erfahrung mit dem Corona-Virus haben wir die Mitgliederversammlungen mit erhöhten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden lassen.

Im April 2021 fand eine Mitgliederversammlung im Probenzentrum der Gandersheimer Domfestspiele statt. Abstand halten, FFP2-Masken tragen und vor Beginn einen Selbsttest durchführen, war die Bitte an die Teilnehmer. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Wahlen für den neuen Vorstand des Ortsvereins und Delegiertenwahlen für die Konferenzen.



Auf der Versammlung im Juni wurden in der Turner-Musik-Akademie in Altgandersheim die Bürgermeisterkandidatin und die Kandidatinnen und Kandidaten zur Stadtratswahl nominiert.

Eine zusätzliche Mitgliederversammlung im Juli behandelte schwerpunkt-

mäßig das Wahlprogramm zur Stadtratswahl.

Mitgliederversammlung im Juli 2021 - Nur gemeinsam geht's!

SPD Bad Gandersheim verabschiedet Wahlprogramm

Bei ihrem Amtsantritt hat Bürgermeisterin Franziska Schwarz einen Aufbruch versprochen, den man jetzt erleben kann: An vielen Ecken wird investiert. Das ist eine Initialzündung und noch dazu das größte Wirtschaftsförderungsprogramm der letzten Jahrzehnte für Stadt und Dörfer. Gerade nach den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie werden die Impulse einer erfolgreichen Landesgartenschau noch stärker benötigt.

Insgesamt zehn Themenbereiche umfasst das Wahlprogramm, das gemeinsam von Ratsmitgliedern, Ortsvereinsvorstand und Kandidatinnen und Kandidaten in verschiedenen Arbeitstreffen erarbeitet wurde. Deshalb ist die Handschrift nicht nur sozialdemokratisch, sie spiegelt auch die Eindrücke und Motivation der Kandidatinnen und Kandidaten wieder.

"Mit unserem Wahlprogramm möchten wir zeigen, wofür sich die SPD im nächsten Rat stark machen möchte, welche Ideen und Konzepte wir haben, um Bad Gandersheim positiv weiter zu entwickeln und was unsere Schwerpunkte sind", erklärt Anja Görlach. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung, Bildung, Familie und Jugend, Ehrenamt, Barrierefreiheit, Leben im Alter, Freizeit, Bauen und Wohnen sowie Hochwasser- und Klimaschutz. Zu allen zehn Themenkomplexen finden sich konkrete Handlungsansätze, die im nächsten Rat verfolgt werden sollen. Dazu zählen unter anderem, Bau- und Wohnmöglichkeiten für junge Familien in Stadt und Dörfern zu schaffen - im Bestand und möglicherweise auch im Neubau. Und den Ausbau der Ganztages- und Ferienbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder dem Bedarf anzupassen.

"Klar ist aber auch: die Zukunft unserer Stadt lässt sich nur Schritt für Schritt und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten gestalten. Außerdem werden stets Mehrheiten benötigt, um die wir gerne ringen werden", erklärt Görlach weiter.

"Unsere Stadt und unsere Dörfer liegen uns gleichermaßen am Herzen. Die Weiterentwicklung unserer Stadt funktioniert nur, wenn wir zusammenstehen. Deshalb stehen wir weiterhin für ein Bad Gandersheim, in dem wir alle Miteinander die Zukunft unserer Stadt gestalten. Denn nur gemeinsam geht's", erklärt Niklas Kielhorn, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat, das Wahlkampfmotto.



Mitgliederversammlungen 2022

Im Februar 2022 fand eine Mitgliederversammlung im Probenzentrum der Gandersheimer Domfestspiele zur Vorbereitung der Landtagswahlen statt. Unser Landtagsabgeordneter Uwe Schwarz hatte erklärt, dass er nicht wieder zur Landtagswahl antreten wird. Dies bedauern wir sehr, können seine Entscheidung aber auch nachvollziehen. Es galt nun einen neuen Kandidaten für den Wahlkreis Einbeck zu finden und zwischen zwei Bewerbern: René Kopka und Marcus Seidel zu entscheiden. Beide haben auf unsere Mitgliederversammlung teilgenommen und ihre Ziele vorgestellt. Die Vorstellung konnte auch Online verfolgt und diskutiert werden. Wir haben extra eine Online-Möglichkeit zur Teilnahme eingerichtet.

Zusätzlich wurden Delegierte für die Landtagsnominierungskonferenz im März 2022 gewählt,



die dann die Wahl der Bewerber vorgenommen haben. Während Marcus Seidel 19 Stimmen erhielt, stimmten 25 Delegierte für René Kopka (Foto rechts), sodass der 44-Jährige Einbecker im ersten Wahlgang zum Kandidaten der SPD im Wahlkreis Einbeck gewählt wurde. Für den Wahlkreis Northeim wurde

Sebastian Penno (links) gewählt.

Die Konferenz fand auch im Probenzentrum in Bad Gandersheim statt, so dass der Ortsverein die Ausrichtung unterstützte und auch die Getränkeverpflegung übernommen hat.



Grußwort Anja Görlach Foto Nadim Sultan

Gemeinsam mit dem Landtagskandidaten René Kopka aus Einbeck hat der SPD-Ortsverein im September 2022 eine Mitgliederversammlung abgehalten.

Die Welt befindet sich immer noch im Ausnahmezustand. Der Krieg in der Ukraine, explodierende Energiekosten, die Unwägbarkeiten des Corona-Winters und der Dürresommer verunsicherten auch vor Ort die Menschen. Gleichzeitig standen die Landtagswahlen vor der Tür. Ministerpräsident Stephan Weil und die SPD versprechen in ihrem Wahlprogramm Antworten und Lösungen, nicht nur für die aktuellen Herausforderungen sondern die Gesellschaft im Ganzen.



Gemeinsam mit dem Landtagskandidaten René Kopka aus Einbeck wurden Ideen und Ziele des Wahlprogramms vorgestellt und diskutiert sowie der Wahlkampf vorbereitet. Auch kommunalpolitische Themen, wie die Landesgartenschau, der Neubau der Stadtwerke, Windenergie und Stadtmarketing fanden in der Versammlung ihren Platz.



Mahnwache für den Frieden

Der SPD Ortsverein hat diese Aktion im Februar 2022 unterstützt und deshalb alle Mitglieder aufgerufen, sich trotz der hohen Corona Zahlen zu beteiligen.

Es herrscht Krieg, mitten in Europa. Ein furchtbarer Krieg, der Menschenleben kostet.

Wir möchten ein Zeichen setzen und deutlich machen, dass Bad Gandersheim gegen diesen Krieg ist. Dazu treffen wir uns am Mittwoch, 2. März um 17.30 Uhr zu einer Mahnwache auf der Stiftsfreiheit vor dem Westtor der Stiftskirche.



Lasst uns still werden und an die Menschen denken, die ihre Heimat verlieren.
Die ihre PartnerInnen und Kinder in einen sinnlosen Krieg ziehen lassen müssen. Lasst uns an die Soldatinnen und Soldaten Russlands und der Ukraine denken, die ihr Leben riskieren für die Machtphantasien eines anderen. An die Menschen, die ihr Land verlassen, die in Angst leben.
Wir setzen ein Zeichen für den Frieden. Macht mit.

Miriam und Anna

"Einer muss den Frieden beginnen wie den Krieg."

Stefan Zweig, österreichischer Germanist, Essayist, Novellist, Lyriker und Erzähler

Auch wenn die Veranstaltung im Freien stattfindet, ist eine FFP2-Maske zu tragen.



Mitgliederbetreuung

Regelmäßig bekommen unsere Mitglieder eine Geburtstagskarte zugesendet und ab 75 Jahre alle 5 Jahre einen Geburtstagsbesuch. Diese Besuche werden unter den Vorstandsmitgliedern abgesprochen und aufgeteilt. Hier gilt wieder ein besonderer Dank Hannelore Kükemück, die eine Vielzahl der Besuche übernimmt.

Zur Weihnachtszeit werden unsere älteren Mitglieder ebenfalls von Vorstandsmitgliedern besucht. Ausgestattet mit einer kleinen Aufmerksamkeit, geben die Besuche Gelegenheit zum Austausch und persönlichen Gespräch. Unsere älteren Mitglieder haben viel zu erzählen und besitzen langjährige Erfahrungen. Deshalb sind unsere Adventsbesuche nicht nur ein Dankeschön für ihre langjährige Treue, sie bieten auch die Chance aktuelle Ereignisse zu diskutieren und unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen.

Auch 2021 und 2022 während der Corona-Zeit haben wir entschieden wie in 2020 die Weihnachtsaktion durchzuführen, da die Pandemie Einsamkeit und Kontaktmangel verschärft. Veranstaltungen fallen aus oder finden in Formaten statt, zu denen Ältere geringeren Zugang haben. Unter dem Motto „Corona-Regeln einhalten und zu älteren Mitgliedern Verbindung halten“ wurden die Besuche durchgeführt. Die Vorstandsmitglieder des SPD-Ortsvereins haben bei den Genossinnen und Genossen geklingelt und überreichten ihnen eine Tüte mit einer Karte und kleinen Präsenten. Auch hier geht ein besonderer Dank an Hannelore Kükemück, die sich in besonderem Maße engagiert.

In 2021 haben wir uns entschieden, die Jubilarehrung trotz ansteigender Fallzahlen noch durchzuführen. Unter 2G+ Bedingungen und FFP2 Maskenpflicht konnten wir uns in gemütlicher Runde bei Köhlers in Altgandersheim treffen. Die Ehrungen wurden von unserer



frisch gewählten
Bundestagsabgeordneten Frauke
Heiligenstadt übernommen.
Zusätzlich zu Frauke und ihrem Mann
waren auch die Landrätin Astrid
Klinkert-Kittel mit ihrem Mann und
Franziska und Uwe Schwarz
anwesend. So konnten wir alle
Wahlerfolge auch noch einmal
genießen und feiern.



**10 jähriges
Jubiläum**

**25 jähriges
Jubiläum**



**40 jähriges
Jubiläum**



**50 jähriges
Jubiläum**

**Verabschiedung
ausscheidende
Ratsmitglieder
Jubiläum**



Beim Jahresabschluss 2022 wurden traditionell langjährige Mitglieder geehrt. SPD Ortsvereinsvorsitzende Anja Görlach konnte die anwesenden Jubilare, MdB und Unterbezirksvorsitzende Frauke Heiligenstadt und den frisch gewählten Landtagsabgeordneten René Kopka. Begrüßen. Sie entschuldigte Franziska und Uwe Schwarz, die ein Grußwort überbrachten.

Zur Bedeutung der gemeinsamen Partei SPD zitieren Franziska und Uwe hierin Erhard Eppler aus seiner Rede auf dem Dresdner Parteitag vor einigen Jahren: „Liebe Freunde, wenn wir Politik wieder rehabilitieren, dann ist es eben nicht mehr gleichgültig, wie heute manche meinen, mit welchen Zielen, mit welchen Überzeugungen und mit welchen Mitteln man Politik macht. Es ist nicht gleichgültig, ob man in eine Partei geht, und es ist auch nicht gleichgültig, in welche man geht.“

Vor der Ehrung diskutierten die Teilnehmer mit Frauke Heiligenstadt und René Kopka über die aktuellen politischen Themen wie Bürgergeld und Klimaschutz. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick von Michael Willebrand, stellv. Vorsitzender des Ortsvereins, konnten die Jubilare aus den Händen von Frauke Heiligenstadt, René Kopka und Anja Görlach die Urkunde und Nadeln bzw. Broschen empfangen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD wurden Mechthild und Wolfgang Hüter, Rüdiger Pelz, Angelika und Ulrich Schröter sowie Horst Steinhoff geehrt, für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Sigrun Pelz, Rita Martin sowie Astrid Steinhoff geehrt und für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Lauritz Konerding geehrt.





Langjährige Mitglieder für 430 Jahre



Von rechts nach links: Horst Steinhoff, Astrid Steinhoff, Rita Martin, Wolfgang Hüter, Mechthild Hüter, Anja Görlach, Rüdiger Pelz Lauritz Konerding Sigrun Pelz, Angelika und Ulrich Schröter

Veranstaltungen während der Kommunalwahl 2021

Während der Kommunalwahlen haben wir verschiedene Veranstaltungen geplant und auch durchgeführt. Neben Radtouren über die Dörfer, Dorfbesichtigungen standen auch die Unternehmen und Veränderungen zur Landesgartenschau im Mittelpunkt.

SPD besucht Ausstellung KLEIN.STADT.VISIONEN

Etwa 25 Personen sind der Einladung der Ortsvereinsvorsitzenden Anja Görlach gefolgt und haben sich die Arbeit der Studierenden aus Hannover angesehen. Geführt von LaGa-Geschäftsführer Thomas Hellingrath haben sie die Chance genutzt, auch unmittelbar Fragen zu stellen.



"Man erkennt, wie intensiv sich die Studierenden mit Bad Gandersheim und insbesondere mit den Fragen des Leerstandes in der Innenstadt kreativ auseinandergesetzt haben", zeigt sich Anja Görlach erfreut über die Ergebnisse. Sie sieht einige Ansätze mit Potential. So zum Beispiel eine Fahrradwerkstatt oder das Konzept „Krasse Kiste“, bei dem eine Markthalle für regionale, nachhaltige Produkte jeder Art und ein Bistro kombiniert werden.



SPD auf abendlicher Tour durch die „Roswithastadt“

Kürzlich trafen sich Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD, Bürgermeisterin Franziska Schwarz und weitere Mitglieder und Freunde der Sozialdemokratie zu einer „Nachwächterführung“ durchs abendliche Bad Gandersheim. Angeführt von Nachtwächterin Heidi Meyer, die auch für den Stadtrat kandidiert, wurden die bekannten und weniger bekannten Gassen und Winkel der historischen Altstadt besichtigt. Für Alteingesessene und „Neu-Bad Gandersheimer“ war es spannend, in die Tiefen der Geschichte dieser kleinen Stadt geführt zu werden.



"Ich fand bemerkenswert, wie diese Stadt vor allem durch starke Frauen geprägt wurde", erklärt Michael Willebrand, der ursprünglich aus dem Rhein-Main-Gebiet stammt. Das war nicht nur Roswitha von Gandersheim, die als die erste deutschsprachige Dichterin gilt, das waren auch starke Äbtissinnen, die immer wieder die Unabhängigkeit des Stiftes gegen den Zugriff weltlicher Herrscher zu schützen wussten. Bemerkenswert für alle Beteiligten war aber auch die Rolle der Bürgerinnen und Bürger, die sich schon 1329 aus der Abhängigkeit vom Stift loskauften und von da ab die Geschicke der Stadt, neben dem Stift und der Burg des Herzogs, weitgehend selbst bestimmten. Und hier spannt sich wohl der Faden hin zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tour, den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD die für den künftigen Stadtrat kandidieren. Denn die Kenntnis der Geschichte trägt dazu bei, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wofür man sich mit ganzer Kraft einsetzen möchte.

Heidi Meyer führte durch die Gassen nahe der Gande. "Sie könnten noch romantischer sein, wenn mehr Sauberkeit, Frische durch Pflanzen und Farbe das Bild prägen würden", merkt Michael Willebrand an. In dieser Hinsicht sieht die SPD eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und den Anwohnerinnen und Anwohnern als erforderlich an, um Verbesserungen zu erzielen. Mit seinem jetzigen Personal ist der Bauhof an den Grenzen seiner Kapazität angekommen. "Wir werden im Rat gemeinsam mit der Bauhofes, Astrid Schelle, nach Lösungen suchen, die auch finanzierbar sind.", so Anja Görlach dazu. Die Grünpflege ist zeitintensiv, aber wichtig. Genau das wurde bei der Planung der Landesgartenschau auch mit berücksichtigt. Viele Anlagen haben einen natürlichen Charakter und werden durch mehrjährige Pflanzen geprägt. Diese Bereiche sind pflegeextensiv, was bedeutet, dass sich der Pflegeaufwand reduziert. Zusätzlich könnten "Blumenschalen vor den Haustüren, vielleicht eine Bank oder Tisch und Stühle um mit Nachbarn oder neugierigen Touristen in Kontakt zu kommen in der Innenstadt", es gibt gute Ideen, um den Reiz einer Kleinstadt oder eines Dorfes hervorzuheben.

Bad Gandersheim ist ohne Schwimmbad nicht vorstellbar – Freibad und Hallenbad

Einen spannenden Einblick in das Sole-Waldschwimmbad erhielten kürzlich einige Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD gemeinsam mit weiteren Genossinnen und Genossen.

Hardy Ehrhardt führte die Gruppe zunächst über die Baustelle im Freibad. Dabei berichtete er gemeinsam mit Rüdiger Pelz über den aktuellen Stand der Arbeiten und lieferte spannende Informationen zu den kurz- und mittelfristigen Planungen. "Das neue Freibad sehen wir als große Chance für unsere Stadt und das Solebad. Wir freuen uns auf die Eröffnung im nächsten Jahr", erklärt Anja Görlach, Ortsvereinsvorsitzende und Ratskandidatin.



Anschließend wurde die Gruppe in den Technikbereich geführt, in dem sich unter anderem die Filteranlagen, die Heizung, das Blockheizkraftwerk und die Pumpen befinden. „Es war deutlich zu sehen, dass ein immenser Aufwand nötig ist, um das Schwimmbad zu betreiben und zu unterhalten. Aber auch was investiert werden muss, damit das Solebad überhaupt betrieben werden kann.“ äußert Ratskandidat Michael Krauel

Mit Rüdiger Pelz und Hardy Ehrhardt haben die Sozialdemokraten auch über das Hallenbad gesprochen. Es muss dringend ein Konzept erarbeitet werden, um nach dem Freibad auch das Hallenbad zukunftsfähig aufstellen zu können. Dafür muss die Genossenschaft durch Stadt, Rat und Fördermitglieder auch in den nächsten Jahren unterstützt werden. Dafür setzt sich die SPD ein. Am Schluss bedankt sich die Gruppe für die Zeit und den interessanten Einblick.



Zu Besuch bei Leicht & Appel: Gandersheimer Unternehmer spricht sich für weitere Zusammenarbeit mit Bürgermeisterin Schwarz und der SPD aus.

Die SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten für die anstehenden Kommunalwahlen am 12. September 2021 besuchten mit Gästen die Betriebsstätte der Leicht & Appel GmbH in der Neuen Str. und informierten sich dort über die aktuellen Entwicklungen des Unternehmens.

Die Geschichte von Leicht & Appel reicht bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts zurück und ist eng mit der Stadt Bad Gandersheim verknüpft. Als Spezialanbieter für Aluminiumflaschen produziert das Unternehmen seit 1912 in Bad Gandersheim und seit 1971 unter dem Namen Leicht & Appel. Heute sind dort 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



Während der Besichtigung informierte Holger Leicht auch über die Investitionspläne des Unternehmens. So wurde unter anderem ein Roboter angeschafft, der einen Drückautomaten zur Fertigung von Aluminiumflaschen bestückt. "In unseren Standort Bad Gandersheim haben wir erheblich investiert und werden dieses in den nächsten Jahren fortsetzen. Insbesondere die Nähe zu Holzminden, wo Aromen in unsere Flaschen abgefüllt wird, ist für uns traditionell wichtig. Heute

exportieren wir in 60 Länder dieser Welt und sind auf allen Kontinenten vertreten", erklärt der Geschäftsführer.

Die weitgreifenden Investitionsentscheidungen des Unternehmens wurden auch im Hinblick darauf getroffen, dass die positive Entwicklung im Rathaus anhält. "In den letzten Jahren haben uns Bürgermeisterin Franziska Schwarz und ihre Verwaltung intensiv bei unseren Projekten unterstützt. Ich hoffe, dass es nach der Kommunalwahl eine klare Mehrheit gibt, damit sich die Stadt positiv weiter entwickeln kann!" erklärte Holger Leicht abschließend.



SPD besichtigt SOLARvent und informiert sich über nachhaltige Energietechnik

Kürzlich hatten Kandidatinnen und Kandidaten der SPD gemeinsam mit Bürgermeisterin Franziska Schwarz und Interessierten Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der innovativen Firma „SOLARvent Energietechnik GmbH“ in Bad Gandersheim zu werfen.

Interessant war der Besuch vor allem, weil die SPD in der nächsten Ratsperiode auch das Thema Bauen und Wohnen im Fokus hat. Dazu Anja Görlach, Ortsvereinsvorsitzende und Ratskandidatin: "Wir möchten nachhaltiges Wohnen und Bauen fördern. Mit Pelletheizungen, Wärmepumpen und solarer Energie setzt Solarvent genau dort an." Dominik Umscheid, Inhaber der Firma, empfing uns freundlich und stellte zuerst seine Firma in einer umfassenden Präsentation vor. Hierbei ist vor allem die langjährige Erfahrung bemerkenswert. Bereits im Alter von zehn Jahren begann er, Anlagen zur Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie zu bauen. Diese Leidenschaft hat er sich bis heute bewahrt und das spürt man sofort!

Vor 26 Jahren, also 1995 wurde der Grundstein der heutigen Firma im Raum Aschaffenburg gelegt, 1998 wurde dann der Markenname SOLARvent beim Patent- und Markenamt eingetragen



und im Jahr 2009 fand der Umzug nach Bad Gandersheim statt. Im Jahr 2014 folgte die Auszeichnung mit dem „Innovationspreis Umwelt“ des Landkreises Göttingen. Aktuell beschäftigt die Firma Solarvent 8 Mitarbeiter und ist deutschlandweit die einzige Firma, die Selbstbau-Pelletheizungen anbietet, die trotzdem voll förderfähig sind - ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal, auf das Dominik Umscheid stolz sein kann. Die Pelletheizungen werden nach einer Videoanleitung aufgebaut, sodass auch handwerklich geschickte Leute diese Heizung in ca. 3 Tagen komplett funktionsfähig aufgebaut haben. Hierbei sind die „Do-it-yourself-Monteur“ nicht allein und werden bei Bedarf via Fernwartung oder telefonisch jederzeit unterstützt. Durch diesen Umstand ist die Firma aktuell sehr gut ausgelastet und es bestehen bereits Überlegungen, wie man sich ggfs erweitern könnte.

Dominik Umscheid machte deutlich, dass die Türen seiner Firma natürlich jederzeit auch für die Bad Gandersheimer Bürgerinnen und Bürger offen stehen. Jeder kann sich kompetent beraten lassen. Über die Website www.solarvent.de besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich in sekundenschnelle eine Anlage zu konfigurieren und ein kostenloses Angebot zu erhalten. Das wird sicherlich auch der eine oder andere der Teilnehmenden nutzen.

„Die Leidenschaft für Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit merkt man Herrn Umscheid in jedem Wort an, das ist äußerst beeindruckend! Die Firma ist ein wahrer „Hidden Champion“- ich werde mich in einem separaten Termin auf jeden Fall nochmal mit ihm treffen!“ merkte Ratskandidat Michael Krauel an.

Vielen Dank an Herrn Umscheid, für diesen interessanten Einblick in seine Firma!

SPD lernt simply-x kennen – Innovation begeistert

Simply-x gehört zu den innovativsten Unternehmen Bad Gandersheims. Zusammen mit der Bundestagskandidatin Frauke Heiligenstadt und Bürgermeisterkandidatin Franziska Schwarz besuchten Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD gemeinsam mit Interessierten das Unternehmen und konnten sich von der Innovationskraft überzeugen.



Geschäftsführer und Inhaber Matthias Bode stellte zuerst seine Firma vor, die seit 2012 am Standort der Liegnitzer Strasse beheimatet ist. Herr Bode selbst verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Event-Bereich und hat daher „die Richtige Nase“ um zu verstehen, was der Kunde in diesem Segment benötigt.

Die Firma simply-x beschäftigt derzeit ca. 35 Mitarbeiter und unterhält auch Standorte in Europa. Dabei bietet simply-x verschiedene digitale Lösungen an. Von der Zutrittskontrolle bis hin zum Bezahlungssystem, einer Selbstzapfanlage und Fan-Apps ist für die Kunden alles verfügbar, um den Gästen ein umfassendes Erlebnis und kurze Wartezeiten sowie kontaktloses Bezahlen möglich zu machen. All das wird direkt am Standort in Bad Gandersheim durch eigene Softwareentwicklung und Produktion der Bauteile vor Ort realisiert. Auch ein Support vor Ort beim Kunden (zum Beispiel an Spieltagen) wird, wenn gewünscht, realisiert. Bemerkenswert ist hier ebenfalls der bereits bestehende Kundenkreis, zu dem verschiedenste Vereine der Fußballbundesliga, der Handball- und Basketball-Liga aber auch bekannte Events wie das berühmte Wacken- Openair gehören.

Das Unternehmen entwickelt sich ständig weiter, so ist aktuell auch eine Erweiterung des Betriebes in Planung. Im Moment wird gemeinsam mit der Volksbank e.g. das Projekt „simply-local“ auf den Weg gebracht. Dieses System verbindet regionale Einzelhändler, Dienstleister und Restaurants. In Zukunft können sich so regionale Anbieter zusammenschließen und Kunden zusätzlich zu einem Rabatt bzw. Punktesystem auch individuelle Angebote machen.

„Wir als Kunde bekommen Anreize regional einzukaufen. Ich bin überzeugt, dass diese visionäre Entwicklung weitere Leerstände in der Region verhindern kann. Einfach eine tolle Idee.“ teilt Anja Görlach, Ortsvereinsvorsitzende und Ratskandidatin begeistert mit.



Die SPD bedankt sich bei Julia und Matthias Bode für diesen Einblick in ihr Unternehmen und wünschen weiterhin viel Erfolg - und natürlich wünscht sich die SPD für die Region, dass die Idee „Simply Local“ ein voller Erfolg wird - denn davon haben wir alle etwas!

SPD zu Gast in der Sportstadt - Investition in neuen Standort begeistern

Erneut haben die Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD die Möglichkeit genutzt, Unternehmen näher kennenzulernen. Dieses Mal führte sie Tobias Reinecke durch seine neue Sportstadt. Der konnte sich durch den Neubau nicht nur vergrößern, sondern auch sein Angebot erweitern.

„Die Auswahl der Geräte wurde extra so gewählt, dass kein Wunsch offen bleibt,“ erläuterte Tobias Reinecke stolz. Denn der Fitnessbereich ist in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt: Anfängerinnen, Fortgeschrittene und Muskelaufbau. Damit hebt sich die Sportstadt gegenüber anderen Fitnessstudios ab.



Dabei ist die Sportstadt mehr als ein klassisches Fitnessstudio. Auch die Bereiche Rehasport und Anschlussrehabbegleitung wurden von den Versicherungsträgern zugelassen. In einem eigens dafür angelegten Raum werden Kurse angeboten, zum Beispiel für Reha-Sport. Und die neue Physioabteilung rundet das Programm ideal ab. Das therapeutische Angebot umfasst alle medizinisch notwendigen Behandlungen, für die eine ärztliche Verordnung vorliegt.



Ratskandidatin Hannelore Kükemück war besonders begeistert: „Diese Einrichtung ist auch barrierefrei gestaltet worden und ich kann sie ohne Begleitung erreichen. Das erleichtert mir und vielen anderen das Leben ungemein!“

Von der Terminvereinbarung bis zur Getränkeausgabe erfolgt in der Sportstadt alles elektronisch. Selbst in der Physiotherapie werden digitale Bilder eingesetzt, um den Patientinnen und Patienten erklären zu können, wo die Schmerzen herkommen und wie die Behandlung helfen wird.

Die gesamte SPD bedankt sich bei Tobias Reinecke für die Führung. Es ist toll zu sehen, wenn in diesem Maße in den Standort Bad Gandersheim investiert wird.

Zukunftsprojekt Kurparkquartier: SPD informiert sich über Baufortschritt

Erneut konnten sich die Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD mit Fraktion und Vorstand, Bürgermeisterin Franziska Schwarz und MdL Uwe Schwarz sowie interessierten Mitgliedern vor Ort einen eigenen Eindruck verschaffen. Architekt Michael Schleder und Holger Leicht haben sich auf Anfrage der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Anja Görlach die Zeit genommen, das Projekt Kurpark-Quartier vor Ort zu erläutern und zu besichtigen.

„Es gab so viele Diskussionen im Rat sowie in der Bürgerschaft zu diesem Objekt, doch zu sehen, was aus dieser Altimmobilie wird, ist wirklich beeindruckend. Hier entsteht eine echte Bereicherung für Bad Gandersheim!“ stellt Anja Görlach, Ratskandidatin fest. Die Stadt Bad Gandersheim kaufte das ehemalige Kurhotel für 250.000 € und verkaufte es zum gleichen Preis an die Schleder Leicht GbR.

"Nach dem Kauf durch die Stadt sind wir auf die Immobilie aufmerksam geworden und haben schnell erste Ideen entwickelt und dann konkretisiert", so Holger Leichter. „Wir investieren mehrere Millionen Euro, beseitigen einen Leerstand sowie einen optischen Schandfleck, schaffen Übernachtungsplätze und bieten eine Gastronomie in einer Gegend an, in der es dies in dieser Form bislang nicht gibt. Wir haben versucht, alle Ratsmitglieder und Fraktionen in dieses Projekt mit einzubinden. Deshalb kann ich in keinsten Weise verstehen, wie uns oder der Bürgermeisterin einige Ratsmitglieder vorwerfen, dem Steuerzahler 300.000 Euro Schaden zugefügt zu haben."



Im Untergeschoss entsteht ein 300 Quadratmeter großes Café Restaurant mit Außen-Terrasse. Auf den folgenden 4 Etagen entstehen ca. 45 Zimmer wo von ca. 20 Prozent barrierefrei sind. „Wir bauen ein Boardinghouse, dieses umfasst einen Hotelbetrieb, gleichzeitig bieten wir unseren Gästen auch ein Zuhause auf Zeit, so Michael Schleder.“ Auf den weiteren

Etagen werden 14 Wohnungen und 2 Penthäuser entstehen.

„Wir hoffen, dass wir durch die neue Nutzung, ein modernes, lebendiges Gebäude schaffen, was vielleicht die neue Mitte im Kurviertel wird“, hofft Holger Leicht. In Zukunft kann man im Gandersheimer Boardinghouse ein Hotelzimmer buchen, einschließlich Frühstück. Es besteht aber auch die Möglichkeit über längere Zeit zu bleiben und sich voll autark zu versorgen. Im Kurpark-Quartier werden ca. 15 Arbeitsplätze geschaffen.

„Unsere Entscheidung, diese Immobilie zu kaufen, war genau richtig. Es ist uns gelungen, einen Leerstand zu beseitigen und einen echten Mehrwert zu schaffen“, stellt Niklas Kielhorn, Fraktionsvorsitzender und Ratskandidat, fest. Nur durch den Kauf seitens der Stadt konnten die richtigen Investoren einsteigen und die Immobilie zu attraktiven Übernachtungsmöglichkeiten und Wohnungen umgestalten, so Kielhorn weiter.

Die SPD bedankt sich ganz herzlich bei Michael Schleder und Holger Leicht für den Mut der Umsetzung und die interessanten Einblicke in die Entwicklung des Kurpark-Quartiers.

„Unser Ziel ist es, bis zur Landesgartenschau, Restaurant und Boardinghouse zu eröffnen“, so die Bauherren.

Gute Gespräche und schöne Aussichten auf gemeinsamer Radtour.

Die Bürgermeisterkandidatin der SPD, Franziska Schwarz, gemeinsam mit der Landrätin und den Stadtratskandidat*innen der SPD besuchten bei herrlichem Sommerwetter die Ortsvorsteher*innen und Menschen per Fahrrad in der Harzbörde besuchen.

Die Radtour startete vor dem Rathaus, wo die amtierende Bürgermeisterin die amtierende Landrätin, Astrid Klinkert-Kittel und ihren Ehemann, sowie zahlreiche Stadtratskandidat*innen der SPD begrüßen konnte. Sie selbst wurde ebenfalls von ihrem Ehemann, dem Landtagsabgeordneten und Spitzenkandidaten für die Kreistagswahl Uwe Schwarz, begleitet.

Organisiert wurde die Tour vom Stadtratskandidaten Rene Osbahr, der als Ortsvorsteher von Wrescherode an diesem Tag in seinem Dorf eine weitere Veranstaltung durchführte. Hier endete dann auch die Tour.



Den Anfang aber machte das Dorf Seboldshausen, wo die Ortsvorsteherin Cornelia Terschüren mit einigen Müttern und Kindern die Bürgermeisterin und ihr Team begrüßten. Im Mittelpunkt des Gespräches stand das Vorhaben der Erweiterung

des Feuerwehrgerätehauses um einen Dorfgemeinschaftsraum. Hier konnten sowohl die Bürgermeisterin als auch die Landrätin wertvolle Tipps zu Finanzierungsmöglichkeiten geben.

Die nächste Station war Dannhausen mit dem Ortsvorsteher Harald Hausmann, wo

die Radler einen Ort mit vielen Angeboten vorfanden: Neben einem Dorfgemeinschaftshaus und einer Köhlerhütte sorgt eine rührige Dorfgemeinschaft dafür, dass alle Generationen mitgenommen werden können. Der Ortsvorsteher berichtete von Jugendlichen, denen manchmal das Selbstbewusstsein fehle, um ihre Interessen zu vertreten. Hierzu merkte Ratsfrau Petra Dröge an, dass der Prozess der Jugendpartizipation, den die SPD seit Jahren verfolge, auch den Jugendlichen auf den Dörfern helfen solle, sich einzubringen.

Begeistert waren die Besucher von einem einmaligen Ausblick vom Kriegerdenkmal auf die Landschaft und von einem Projekt im Rahmen des Ferienpasses, bei dem Kinder das alte Bushaltestellenhäuschen sehr kreativ gestaltet haben. Im Neubaugebiet allerdings ist nach wie vor der nicht vorhandene Internetanschluss ein Hindernis für Neuansiedlungen. Wie Harald Hausmann aber auch berichten konnte, gibt es Rückkehrer, die alte Immobilien instandsetzen, sodass die Einwohnerzahl konstant bleibt.

Nach dem Verlassen Dannhausens konnte der Tourguide Oliver Wagner das Team nach Hachenhausen führen. Als Radprofi sollte er bei technischen Problemen oder anderen Pannen zur Verfügung stehen, wovon Gott sei Dank kein Gebrauch gemacht werden musste.

In Hachenhausen standen als Ansprechpartner Ortsvorsteher Andreas Kropp und Ortsbrandmeister Henrik Scholz zur Verfügung. Themen wie Hochwasserschutz, Ansprechbarkeit der Stadtverwaltung, die Bushaltestellenproblematik und vor allen Dingen die Dorferneuerung standen im Vordergrund. Hier kam es zu einem wertvollen Austausch zwischen der Bürgermeisterin, der Landrätin, dem Landtagsabgeordneten und dem weiteren anwesenden Ortsvorsteher von Heckenbeck und Ratsherrn Niklas Kielhorn. Praktische Tipps, Fördermöglichkeiten und Kommunikationswege wurden angesprochen.

In diesem Gespräch wurde außerdem die enge Zusammenarbeit mit dem Nachbardorf Harriehausen deutlich – besonders in Bezug auf die gemeinsame Feuerwehr. Ortsbrandmeister Henrik Scholz zeigte hierbei dringenden Handlungsbedarf hinsichtlich der räumlichen Situation der Feuerwehr Harzbörde auf. Dies wurde beim nächsten Halt in Harriehausen noch unterstrichen.

Die Thematik wurde sich vor Ort angesehen und gemeinsam mit dem Ortsbrandmeister, dem Ratsherrn Detlev Krause und dem Ortsvorsteher Thomas Meyer wurden Lösungsmöglichkeiten erläutert. Auch hier war der Hochwasserschutz ein großes Thema, sowie die Erweiterung des Feuerwehrhauses und die Zuwegung im Neubaugebiet. Ideen zum Hochwasserschutz und konkrete Beispiele zwecks Besichtigung wurden von der Landrätin, der Bürgermeisterin und Stadtratskandidat Harald Koplin ins Spiel gebracht.



Die letzte Etappe führte nun nach Wrescherode, wo das Team um Franziska Schwarz mit Verzögerung eintraf. Ortsvorsteher Rene Osbahr wies am Dorfeingang auf die gefährliche Verkehrsführung hin. Gerade im Bereich des Kinderspielplatzes könne häufig eine überhöhte Geschwindigkeit festgestellt werden. „Konkret“, so die Bürgermeisterin und die Landrätin, „könnten hier Straßenschilder und weitere Kennzeichnungen Abhilfe schaffen.“

Nach einer vierstündigen Tour mit Abschluss in „Franks Piraterie“ waren sich alle einig, dass die Ortschaften der Harzbörde nicht nur wunderschön gelegen sind, sondern auch jede für sich viele Kleinode zu bieten hat und liebens- und wohnenswert ist.

Zudem bieten sich im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes viele Möglichkeiten, sie noch attraktiver zu machen.



Spannende und sonnige Radtour durch die Heberbörde

Am Sonntag vor der Wahl machten sich zahlreiche RatskandidatInnen mit dem Fahrrad auf den Weg durch die Heberbörde, um sich einen Überblick über die Situation in den Dörfern zu verschaffen. Der erste Halt war Dankelsheim, wo Ratskandidat Iwen Klaus und Günther Lohmann auf die schwierige Verkehrssituation auf der Durchgangsstraße aufmerksam machten. Ein Bürgersteig ist nicht durchweg vorhanden. Gerade wenn Lastwagen oder Traktoren die Straße passieren, kann es für Fußgänger eng werden. Die vielen Kinder im Ort müssen, wenn sie zur Bushaltestelle wollen, die Straße überqueren. Auch deshalb ist eine Temporeduzierung sinnvoll.



Bei herrlichem Altweibersommerwetter ging es anschließend weiter nach Altgandersheim. Dort begrüßte Ratskandidat Jonas Schnute die Radler und wies auf die aktive Dorfgemeinschaft seines Heimatdorfes hin. Jonas Schnute präsentierte der Gruppe die neuen Sanitäranlagen der Sporthalle. Diese wurden unter anderem aus Fördergeldern barrierefrei gestaltet. Er erklärte, dass die Erneuerungen im Zuge eines Förderungskonzept für die Sporthalle, den Jugendraum und den Spielplatz durchgeführt wurden. Des Weiteren soll im Bereich Sporthalle/Sportplatz ein neuer Dorfmittelpunkt für alle Altersklassen entstehen.



Ein besonderer Dank gilt dabei der Dorfgemeinschaft und dem Sportverein 09 Altgandersheim, die das Projekt initiiert und begleitet haben. Außerdem wies Jonas Schnute an prägnanten Stellen auf die Hochwasserproblematik in Altgandersheim hin. "Erfreulicher Weise beginnt zeitnah die Baumaßnahme des Bypasses an der Turner-Musik-Akademie, das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung", erwähnte abschließend Ratskandidat Jonas Schnute.

Anja Severitt stellte die bereits durchgeführten Maßnahmen zur Dorfverschönerung und zur Instandsetzung des Sportplatzes vor. Es wurde deutlich, dass durch Bürgerengagement viel bewegt werden kann. Die RatskandidatInnen konnten dazu noch einige Tipps geben und nahmen auch einige Wünsche mit. Unter anderem wurde deutlich, dass sich das Dorf mehr Unabhängigkeit wünscht und sich zum Beispiel durch einen Ortsrat schnellere Entscheidungen wünscht. Eine Beschleunigung können Ortsräte allerdings nicht erzielen, da die Entscheidungswege und die Zahl der zu beteiligenden Gremien nicht verkürzt werden.

Danach ging es nach Gremshausen, wo Ortsvorsteherin Helga Mackensen die Gruppe am Dorfplatz in Empfang nahm. Auch hier beschäftigt die Bevölkerung die Verkehrssituation. Nötig ist ein Radweg zwischen Altgandersheim und Gremshausen und eine verkehrsberuhigte Zone in der Ortschaft. Außerdem wünscht man sich einen Platz für die Dorfgemeinschaft. Hier konnten die Bürgermeisterin Franziska Schwarz und der Landtagsabgeordnete Uwe Schwarz Tipps und Hinweise geben.

Das nächste Ziel war Ackenhausen, wo Ratskandidat Harald Koplin die Gruppe gemeinsam mit Ortsvorsteher Hartmut Brinkmann und den aktuellen und ehemaligen Ortsbrandmeistern Michael Goslar und Lars Probst willkommen hießen. Der Ortsvorsteher berichtete über den Ort, über das Vereinsleben sowie über ortsansässige Gewerbebetriebe. Er sprach auch über den sehr schönen Kinderspielplatz, wo die neuen Spielgeräte ausschließlich über Spendengelder angeschafft werden konnten und die Stadt nur die Montage sowie den neuen Zaun übernehmen musste.



Dann führte Harald Koplin die Gruppe zu den Stellen, die in den letzten Jahren vom Hochwasser besonders stark betroffen waren. Dabei konnten auch die bislang erfolgten Baumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Augenschein genommen werden. Zum Einen die fast abgeschlossenen Arbeiten auf dem Zwetschenberg, wo jetzt

eine viel größere Oberflächenentwässerung möglich ist und neue Einlaufrinnen und ein Kontrollschacht eingebaut wurden. An der Straße An der Wanne wurde im Bachbett der Rechen neu eingebaut und Harald Koplin sprach über ein mögliches Rückhaltebecken. Am Wehrkamp, wo der offene Graben immer wieder vom Wasser zerstört wurde, ist inzwischen eine massive erhöhte Rinne aus Wasserbausteinen verbaut worden. Der Oberflächenkanal in diesem Bereich wurde bereits erneuert und eine zweite Rohrleitung soll bei Starkregen weitere Entlastung schaffen. "Es ist schön zu sehen, dass bereits einige Maßnahmen zum Hochwasserschutz erfolgt sind und andere anlaufen. Das Thema wird den Rat noch länger begleiten, da auch für weitere Ortschaften Schutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden müssen", erklärt Ratskandidatin Anja Görlach. Abschluss der Radtour war dann in Wolperode, wo Anja und Kai-Uwe Roßtock die Gruppe durch den Ort führten. Der wird belebt durch die Freiwillige Feuerwehr mit 100 Mitgliedern (von 160 EinwohnerInnen), die sich in die Einsatzabteilung, die Alters- und Seniorenabteilung, den Fördermitgliedern und die Kinderfeuerwehr aufgliedert.

Eine Besonderheit ist der Kindergarten in Wolperode. Dessen Trägerschaft ist im Sommer 2019 von der Selbsthilfe zur Lebenshilfe gewechselt. Überregional bekannt ist Wolperode vor allem für Ebelings Eiscafé und das Bauerncafé Sprengel. In der Vergangenheit führte die Beliebtheit der beiden Einrichtungen zu einer gewissen Parkplatzproblematik. Durch zwei neu entstandene Parkflächen vor dem Ort und auf einer Wiese hinter dem Eiscafé hat sich die Situation allerdings entspannt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Gandersheim und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr hat der Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr einen barrierefreien Ausgang erhalten, den Ratskandidatin Hannelore Kückemück mit ihrem Rollstuhl getestet und für gut befunden hat. Im Schulungsraum hat Anja Roßtock den Kandidaten die neue Küche gezeigt, welche durch das Crowd-Funding Projekt „kitchen impossible“ der Volksbank Seesen eG durch Spenden finanziert werden konnte. Auch die „neue“ Bestuhlung aus dem alten Kurhotel Bartels fügt sich gut in das Gesamtbild ein. "Gute Gespräche mit der Stadt haben schon oft zu guten Ergebnissen geführt", erklärt Ratskandidatin Anja Roßtock. Der Wolperöder Aufenthalt endete bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse von Anja Roßtock und Familie bei kühlen Getränken, ein paar Kleinigkeiten und einem herrlichen Blick auf die Landschaft der Heberbörde und tollen Gesprächen! Die SPD bedankt sich bei allen Anwesenden für die guten Gespräche, von denen vieles mit in die nächste Ratsperiode genommen wird.

Rundgang Baustellen Landesgartenschaugelände

Am 02.09.21 hatte die SPD- Fraktion die Gelegenheit, an einem geführten Rundgang über das Gelände der Landesgartenschau teilzunehmen- dementsprechend groß waren sowohl die Teilnehmerzahl als auch das Interesse an der Führung.

Wir wurden von Herrn Hellingrath und Herrn Terhorst empfangen und begannen unseren Rundgang am künftigen Eingang in der Nähe des ehem. Hotels am See. Am Knotenpunkt zwischen Schwimmbad und ersten Osterbergsee konnte man in diesem Bereich eine neue Großzügigkeit spüren. Über die neue Wegeführung ging es vorbei am Holzplatz (der ebenfalls ein Teil des Ausstellungsgeländes werden wird) zum zweiten Osterbergsee. Auch hier fielen die neue Wegeführung und die neue Offenheit des Geländes sofort ins Auge. Der Zweite Osterbergsee wird künftig einen neuen, sichtbaren Überlauf zum ersten Osterbergsee erhalten, der sichtbar und erlebbar bleiben soll.

An der Seebühne angekommen, erklärte uns Herr Hellingrath, welche Ausstellungs- und Verkaufsstände in diesem „Schlüsselbereich“ der LaGa geplant sind. Weiter ging die Führung über die neue Laufstrecke in den Bereich des 3. Sees vor dem Campingplatz. Hier konnte ebenfalls mit neuen Wegen und Drainagen ein deutlicher Baufortschritt erkannt werden- gleichzeitig war es schön zu sehen, dass die alten Bäume weiterhin Bestand haben werden und in der Planung Berücksichtigung finden konnten.

Zurück ging es linkerhand der Seen zum Hotel am See. Hier waren sich alle Parteien einig, dass es sehr bedauerlich ist, dass dieser Bereich ungenutzt und „ausgeblendet“ bleiben wird.

Über die Baustelle am Schwimmbad, bei der man einen deutlichen Fortschritt und mit etwas Vorstellungskraft auch bereits die unterschiedlichen Areale erkennen konnte, gingen wir über den Barfussfad zum künftigen Bordinghaus und anschließend in den Park der Kurklinik. Hier wird ebenfalls ein Ausstellungsgelände mit Ständen z.B. der Landfrauen entstehen. Am Schwimmbad selbst werden sich die Dörfer präsentieren.

Weiter ging es zum wohl meist- diskutierten Objekt- dem Gabionenhang. Hier waren sich alle einig, dass sich der Hang im nächsten Jahr mit fertiger Bepflanzung (unter anderem einige Bäume und 10.000 Narzissen) auf jeden Fall sehen lassen kann. Ratskandidat Michael Krauel merkte dazu noch an, dass mindestens das Viadukt Richtung Eingang / beim ehem. Tanzcafe noch freigeschnitten werden müsse, da es sich als historisches, schönes Bauwerk hervorragend in das Gesamtbild integrieren würde.



Den Abschluss bildete die Besichtigung der Steinterrasse an der Gande, welche künftig sicher einen tollen Platz zum Verweilen bilden wird.

Wir danken Herrn Hellingrath für die kompetente, aufschlussreiche Führung- wir freuen uns schon sehr auf das Endergebnis und wünschen weiter viel Erfolg!

SPD besichtigt Campingplatz - Für den neuen Urlaubstrend gerüstet

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD besichtigten gemeinsam mit Bürgermeisterin Franziska Schwarz, Landtagsabgeordnetem Uwe Schwarz und weiteren Interessierten den Campingplatz in Wrescherode. Der Projektleiter des Betreibers, der Regenbogen AG und der zuständige Architekt führten die Gruppe an den Schlafhütten vorbei zu den Parzellen, auf denen künftig 27 Häuser in 3 unterschiedlichen Größen von 48qm bis ca. 100qm entstehen sollen.

Die Häuser werden in Holzrahmenbauweise nach KFW Standard inkl. Wärmepumpe und Sauna gebaut und sind ganzjährig bewohnbar. Pro Parzelle werden je nach Größe maximal 4 Häuser stehen, die versetzt aufgebaut werden und so genug Privatsphäre bieten. Diese Häuser können auch käuflich erworben werden, die Regenbogen AG kümmert sich dann um die Vermietung.

Die Bürgermeisterin hatte eine erfolgreiche Nachricht im Gepäck: der finale Kaufvertrag sei in den letzten Tagen abgestimmt worden. „Jetzt sind die Voraussetzungen für den Baubeginn nur noch Formsache“, so Franziska Schwarz. Diese Info erfreute den Projektleiter der Regenbogen AG. Da die Bauanträge bereits mit dem Landkreis abgestimmt sind, wird das Bauvorhaben bis zur Landesgartenschau im nächsten Jahr definitiv umgesetzt sein.

Zusätzlich zum Bau der 27 Holzhäuser ist noch eine Erweiterung des Bereichs mit maximal 30 sogenannten Tiny- Häusern in Planung, diese könnten jeweils mit bis zu 4 Personen belegt werden. Sowohl Tiny Häuser als auch Holzhäuser besitzen komplette Badezimmer. Das Sanitärgebäude in der unmittelbaren Nähe wird mit eingeschobenen Containern auf den neuesten Stand gebracht, dabei bleibt das äußere Erscheinungsbild weitgehend erhalten.

Der Rundgang über den Campingplatz fand seinen Abschluss am Badesee, der auch in diesem Moment von begeisterten Jugendlichen genutzt wurde. „Dieser Campingplatz zeigt, wie Bad Gandersheim als Tourismusstandort wachsen kann“, freute sich Ortsvereinsvorsitzende Anja Görlach und bedankte sich für die aufschlussreiche Führung.

Ausschnitte aus Entwurfsplanung:



SPD-Stadtratskandidaten besuchen Heckenbeck

Die SPD-Stadtratskandidatinnen und -kandidaten haben Bürgermeisterin Franziska Schwarz auf ihrem Dorfrundgang in Heckenbeck begleitet. Mit dabei war auch die undestagskandidatin der SPD, Frauke Heiligenstadt.



Nach einer kurzen Begrüßung durch den Heckenbecker Ortsvorsteher Niklas Kielhorn hat man sich zuerst das örtliche Schützenhaus angesehen. Hier hat der erste Vorsitzende des Schützenvereins, Ingo Stenz, einen kleinen historischen Abriss der Entstehung des Gebäudes gegeben und den Interessierten den modernisierten

Schießstand gezeigt. Vor zwei Jahren wurde er komplett auf ein digitales System umgestellt. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt, wie viel hier in den letzten Jahren investiert worden ist.

Als nächste Besonderheit des Ortes wurden die Felder des solidarischen Gemüsebaus begutachtet, den es in Heckenbeck bereits seit mehreren Jahren gibt. Hier kann man Anteile am Gemüsebau erwerben. Im Gegenzug für die Zahlung darf man sich zweimal in der Woche saisonales Gemüse für seinen Bedarf holen. „Das ist nicht nur ein gelungenes Beispiel für regionales Wirtschaften, sondern auch für eine Gesellschaft des Miteinanders“, merkt Ortsvereinsvorsitzende Anja Görlach an.

Im Anschluss ging der Rundgang weiter in Richtung des Bio-Dorfladens, der „grünen Tomate“. Hier tauschte sich die Besuchergruppe über die Versorgung im ländlichen Raum und über Konzepte für den Einzelhandel aus. Ein weiteres Beispiel für eine erfolgreiche Initiative der Bürgergemeinschaft konnte man auf dem Spielplatz sehen. Im vergangenen Jahr sind dort Pflanzen gesetzt worden, die den Kindern in Zukunft Versteck- und Spielmöglichkeiten bieten sollen.

Weiter ging es zum Neubaugebiet, wo innerhalb von kürzester Zeit alle Bauplätze vergeben waren. „Heckenbeck gehört noch immer zu den wenigen Dörfern in Deutschland/Niedersachsen, die wachsen. Die Nachfrage nach freien Bauplätzen oder auch freien Immobilien reißt nicht ab“, erklärte Niklas Kielhorn stolz.

Ortsvorsteher Niklas Kielhorn bedankte sich bei den anwesenden Ratsmitgliedern für die Bewilligung der Hochwasserschutzmaßnahmen. Im Jahr 2018 staute sich das Wasser an mehreren Verrohrungen der Mahmilch und sorgte für eine Überschwemmung mehrerer Häuser. Die Situation wurde noch dadurch verschlimmert, dass ein Transformator an der tiefsten Stelle des Ortes in den Boden eingelassen ist. Als das Wasser sich hier sammelte, kam es hier zu einem Kurzschluss, der auch die Brunnensteuerung für Heckenbeck beeinträchtigte. Durch die im Frühjahr dieses Jahres beschlossenen Maßnahmen wird diese gefährliche Situation entschärft.

Elizabeth Möller, Vorsitzende des Betreibervereins der Weltbühne, hob beim letzten Stop die Bedeutung der Kultur hervor. Sie sprach von den Bemühungen in der gesamten Kulturszene, sich nach Corona wieder gut aufzustellen. Zum Abschluss wurde noch vor der Kirche gegrillt, um den Abend bei guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Infostände der SPD am E-Center Ideensäule lädt zum Mitmachen ein.

An insgesamt fünf Tagen haben Ratskandidatinnen und Ratskandidaten der SPD sowie Mitglieder des Ortsvereins über ihr Wahlprogramm informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.



Neu in diesem Jahr ist die "Ideensäule", die zum Mitmachen auffordert. "Wir möchten wissen, welche Ideen die Menschen haben, was sie bewegt, was sie gut oder schlecht finden", erklärt Astrid Steinhoff die Idee. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Bad Gandersheim und kandidiert erneut für den Kreistag.

Wer möchte, kann sein Anliegen an die Säule schreiben und mit den Leuten vor Ort darüber ins Gespräch kommen.

Die ersten beiden Termine sind Freitag, 20. August von 15 - 17 Uhr und Samstag, 21. August von 12 - 15 Uhr. Am Freitag sind die kandidierende Bürgermeisterin Franziska Schwarz mit dem Landtagsabgeordneten und Spitzenkandidaten für den Kreistag, Uwe Schwarz (beide bis 16 Uhr), vor Ort. Am Samstag werden die kandidierende Landrätin Astrid Klinkert-Kittel, Frauke Heiligenstadt, Mitglied des niedersächsischen Landtags und Kandidatin für den Bundestag sowie Franziska und Uwe Schwarz vor Ort sein

"Wir bedanken uns bei Herrn Scheuner, der es allen demokratischen Parteien immer wieder ermöglicht, vor seinem Supermarkt informieren zu dürfen", so Anja Görlach, Ortsvereinsvorsitzende und RatskandidatInnen.

Als Dankeschön wurden Herrn Scheuner und den Mitarbeitern vom SPD Ortsverein drei Kinogutscheine übergeben, die im Rahmen einer internen Veranstaltung verlost werden konnten.



Kitabesuch in Bad Gandersheim - SPD macht sich Bild vor Ort

Familien und Kindern kommt in der Kommunalpolitik eine große Bedeutung zu. Denn Städte, Gemeinden und Landkreise sind die Jugendhilfeträger. Jetzt haben sich Landrätin Astrid Klinkert-Kittel, Bürgermeisterin Franziska Schwarz und MdL Uwe Schwarz gemeinsam mit der Ortsvereinsvorsitzenden Anja Görlach die Kita Hoppetosse in Wrescherode und den Lebenshilfe-Kindergarten in Bad Gandersheim besucht.

In Wrescherode, wo auch Ortsvorsteher Rene Osbahr teilgenommen hat, teilte uns die Leiterin Frau Kirchner mit, dass sie während der Corona Phase unter erschwerten Bedingungen gearbeitet haben. Auch von den Eltern wurde viel abverlangt, da nur eine Notbetreuung angeboten werden konnte. Alle fiebern jetzt auf einigermassen normale Zeiten hin, wo auch Entwicklungsgespräche und auch Feiern wieder möglich sind. In der Planung ist ein Lichterfest und es wird überlegt, wie die 25 Jahr Feier der KiTa aus dem letzten Jahr nachgeholt werden kann. Zur Zeit gibt es 3 Gruppen in der Betreuung der Johanniter im Alter von ein bis sechs Jahren. Eine Gruppe ist in der Villa Kunterbunt in der Königsberger Str. untergebracht. Herr Berichtete von Planungen zur Erweiterung in Wrescherode bzw. einem Neubau in der Königsberger Straße. Ein Erweiterungsbau in Wrescherode würde auch platztechnisch passen, so dass genügend Außenspielbereich erhalten bleibt. Der Außenbereich wurde von den Anwesenden begutachtet. Gerade im Bereich des Spielplatzes gibt es marode Stellen und defekte Sitzgelegenheiten. Die Umgestaltung des Spielbereichs wurde durch die Stadt jetzt auf den Weg gebracht. Durch Personalwechsel hat dies etwas länger gedauert. Frau Kirchner bittet für die Zukunft um schnellere Rückmeldungen und fragt nach einer Übergangslösung für Sitzgelegenheiten für den Außenbereich. Rene Osbahr, Ortsvorsteher aus Wrescherode teilte mit, „früher war der Selbsthilfe-kindergarten Mitglied der Dorfgemeinschaft. Hier wurden kurze Wege z.B. zu einem Tischler genutzt. Dies können wir doch gemeinsam wieder anstreben. Materialien müssten vielleicht von den Johannitern finanziert werden.“

Zum Abschluss wurde noch berichtet, dass die Speisen selbst hergestellt werden. „Hier wird das Essen mit einer Köchin vor Ort selbst gekocht. Das ist ein tolles Angebot und bisher ein Alleinstellungsmerkmal in Bad Gandersheim“ teilt Anja Görlach begeistert mit. Rene Osbahr nutzte die Möglichkeit, um auf die Idee Street Food Nationenübergreifend während der Landesgartenschau in Wrescherode anzubieten und fragte nach Beteiligung der KiTa.

Es ging dann auch noch zum Ortsausgang vom Wrescherode in Richtung Harriehausen. Auf dem letzten Teilstück ist derzeit keine 30er Zone - dabei ist dort der Spielplatz. Bereits beim Besuch von Franziska Schwarz ist der Wunsch nach einer Tempobegrenzung deutlich geworden. Landrätin Astrid Klinkert-Kittel bekräftigte diesen Wunsch: "Hier muss auf jeden Fall eine Tempo 30 Zone eingerichtet werden."

Später stand dann noch ein Besuch im Lebenshilfe Kindergarten auf der Tagesordnung. Im Fokus stand hier die Verkehrssituation unmittelbar vor dem Kindergarten. Vor allem zu den Bring- und Abholzeiten ist es hier nicht ungefährlich, da in zweiter oder dritter Reihe geparkt wird. Dadurch werden der Durchgangsverkehr und auch die Rettungswege behindert. Insbesondere wurde die Parksituation begutachtet. Hier könnten auch Parkflächen in Kurzzeitparkplätze umgewidmet werden, damit die An- und Abholung reibungsloser stattfinden kann.

Marcel Gillner hat selber eine Tochter im Kindergarten und ist auf die SPD-Fraktion mit der Bitte um Unterstützung in dieser Angelegenheit zugekommen. Daraus entstanden ist ein

Antrag, der bereits in den Rat eingebracht wurde und demnächst im Fachausschuss beraten wird. Konkret geht es dabei um die Entzerrung der Verkehrssituation, eine Reduzierung der Geschwindigkeiten durch tempoverringende Maßnahmen zu erreichen und Halteflächen zu schaffen insbesondere auch einen Behindertenparkplatz einzuführen.

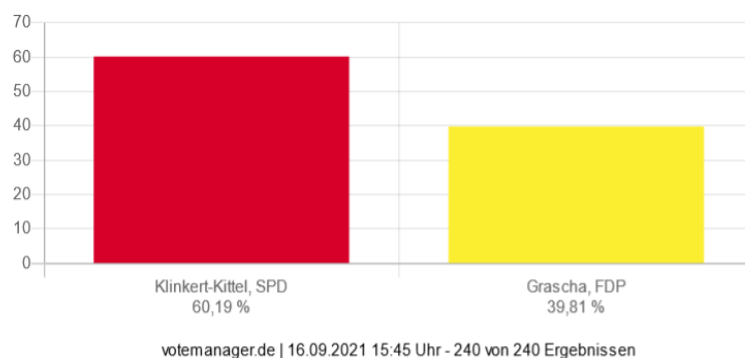
Auch in dieser Angelegenheit hatte die Landrätin Verständnis für die Sorgen der Eltern und unterstützt das Vorhaben. Sie wies allerdings auch darauf hin, dass die Lebenshilfe ihren Mitarbeiter*innen Parkflächen zur Verfügung stellen muss. Vielleicht könnten hier Einstellplätze in der Heckenbecker Straße mit wassergebundener Decke geschaffen werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Anlage von Einstellplätzen kann sich die Landrätin auf der Kreisstraße, vor allem in Höhe der Kurve, geschwindigkeitsreduzierende Eingriffe vorstellen.

Des Weiteren wurden nach der Abholung der Kinder auch die Räumlichkeiten des Integrationskindergartens besichtigt. In dieser KiTa wird das integrative Konzept auch durch spezielle Angebote gefördert. Hierzu gehören Lernwerkstätten oder Kneipppädagogik. Diese tollen Angebote runden das integrative Angebot ab.

Wir können Wahlen gewinnen!

Landratswahl – Herzlichen Glückwunsch Astrid Klinkert-Kittel

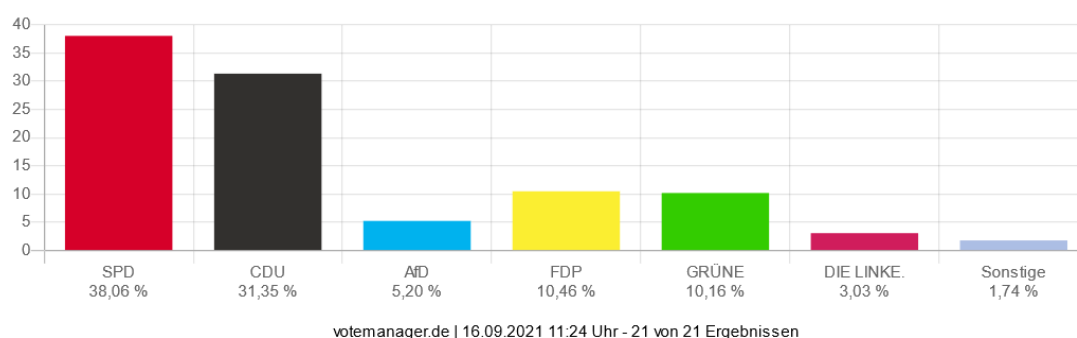
Wahl der Landrätin oder des Landrats - Landkreis Northeim



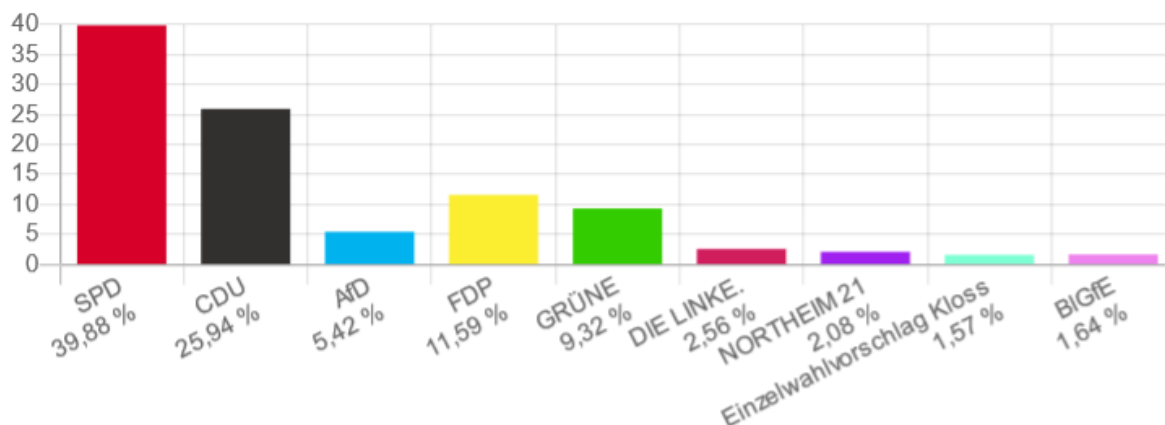
Kreistagswahl – Die SPD holt die Mehrheit

Durch die Berücksichtigung der kleineren Parteien, ist Astrid Steinhoff leider nicht gewählt worden.

Kreiswahl - Stadt Bad Gandersheim



Kreiswahl - Landkreis Northeim



votemanager.de | 17.09.2021 11:57 Uhr - 240 von 240 Ergebnissen

Landkreis Northeim Kreiswahl 12.09.2021 Sitzverteilung

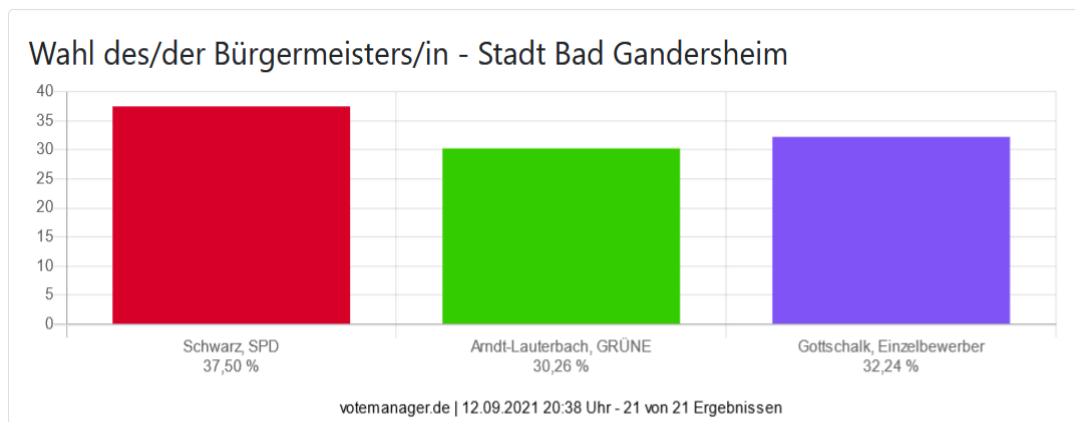


Es wurden 50 Sitze vergeben.

gewählte Kandidat/innen			
Partei	Kandidat/in	Mandat	Stimmen
SPD	Schwarz, Uwe	I. Bad Gandersheim, Einbeck, direkt	4.719
SPD	Metje, Rolf	I. Bad Gandersheim, Einbeck, direkt	1.375
SPD	Minkner, Ulrich	I. Bad Gandersheim, Einbeck, direkt	1.048
SPD	Traupe, Peter	I. Bad Gandersheim, Einbeck, Listenplatz 2	840
SPD	Seifert-Doods, Nadine	I. Bad Gandersheim, Einbeck, Listenplatz 3	692

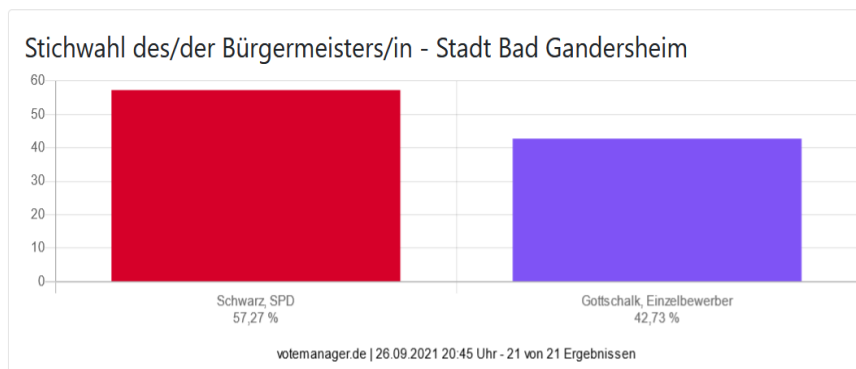
Bürgermeisterwahl

Bei drei Kandidatinnen und Kandidaten war eine Stichwahl sehr Wahrscheinlich. So kam es dann auch

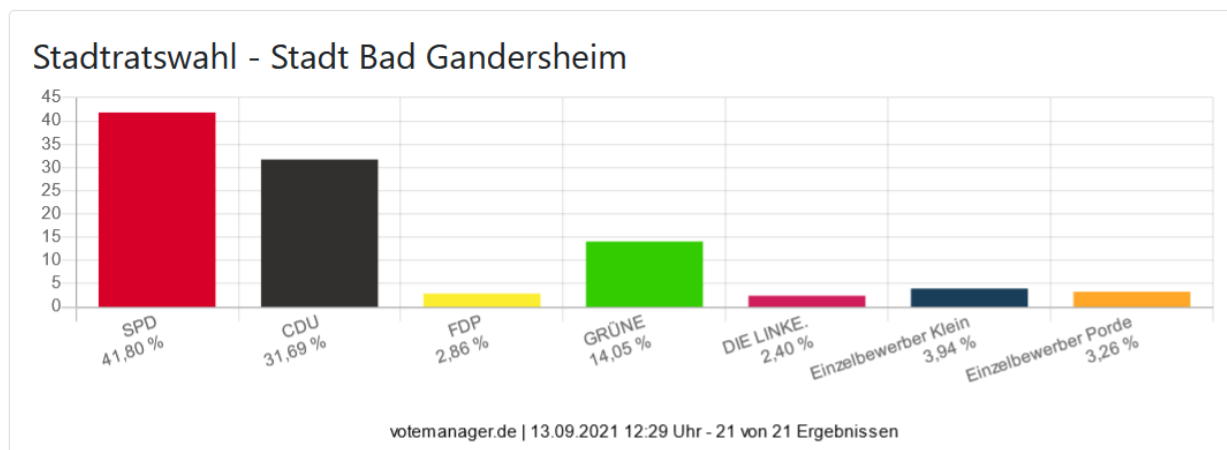


Bürgermeisterwahl - Stichwahl

Bei der Stichwahl hat Franziska Schwarz die Mehrheit geholt. Herzlichen Glückwunsch. Leider wurde gegen das Wahlergebnis von Timo Dröge Einspruch eingelegt. Der Rat der Stadt Bad Gandersheim hat diesen Einspruch knapp abgelehnt. Das Verfahren läuft aktuell noch weil Klage eingereicht wurde.

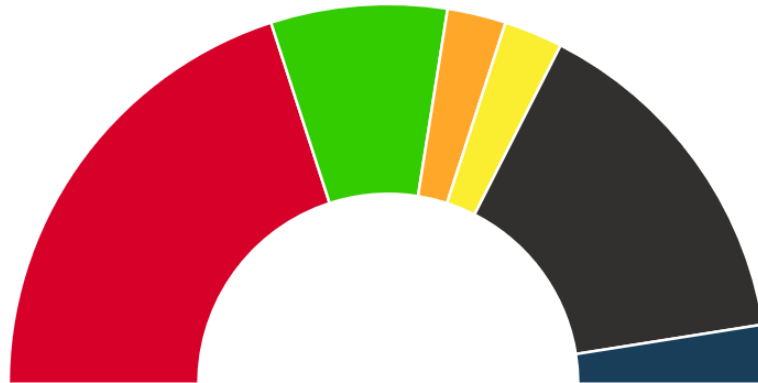


Stadtratswahl – SPD stellt die Mehrheit



Sitzverteilung

Stadt Bad Gandersheim Stadtratswahl 12.09.2021 Sitzverteilung



Es wurden 20 Sitze vergeben.

gewählte Kandidat/innen

Partei	Kandidat/in	Mandat	Stimmen
SPD	Schwarz, Franziska	Stadt Bad Gandersheim, direkt	1.151
SPD	Kielhorn, Niklas	Stadt Bad Gandersheim, direkt	601
SPD	Krause, Detlev	Stadt Bad Gandersheim, direkt	517
SPD	Schnute, Jonas	Stadt Bad Gandersheim, direkt	417
SPD	Osbahr, René	Stadt Bad Gandersheim, direkt	293
SPD	Dröge, Petra	Stadt Bad Gandersheim, direkt	252
SPD	Görlach, Anja	Stadt Bad Gandersheim, direkt	202
SPD	Lohmann, Ingrid	Stadt Bad Gandersheim, Listenplatz 5	139

Wahlberechtigte	8.009	
Wählerinnen/Wähler	5.082	63,45 %
ungültige Stimmzettel	71	1,40 %
gültige Stimmzettel	5.011	98,60 %
gültige Stimmen	14.855	

Die Wahlbeteiligung liegt bei: **63,45 %**

Ein spannender Wahlkampf liegt hinter uns. Wir bedanken uns für das Vertrauen in unsere Kandidatinnen und Kandidaten und bei den Mitbewerbern für einen fairen Wahlkampf. Der nächste Rat wird so bunt wie er lange nicht war. Packen wir es an!

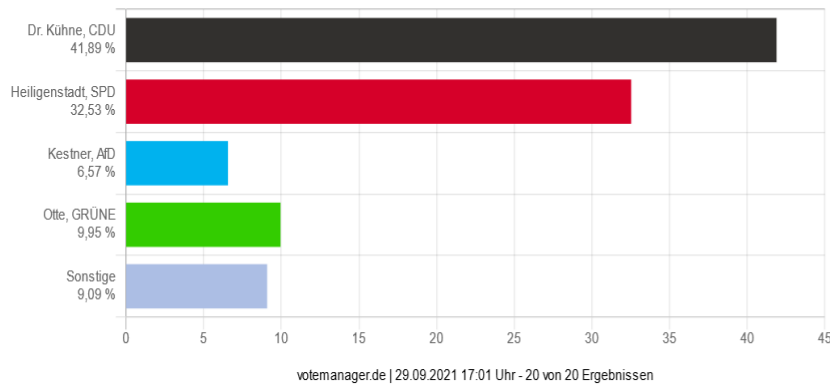
Quelle: <https://votemanager.kdo.de/20210912/03155001/praesentation/>

Bundestagswahl

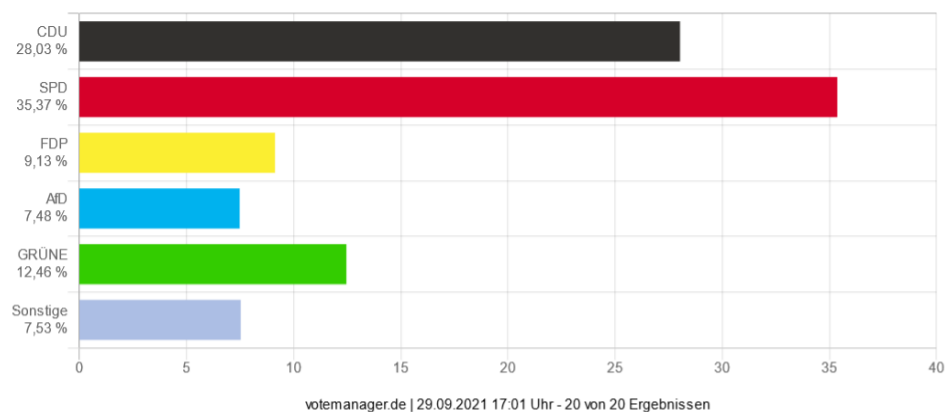
Bad Gandersheim wählt mit seinen Erststimmen CDU aber mit den Zweitstimmen SPD!



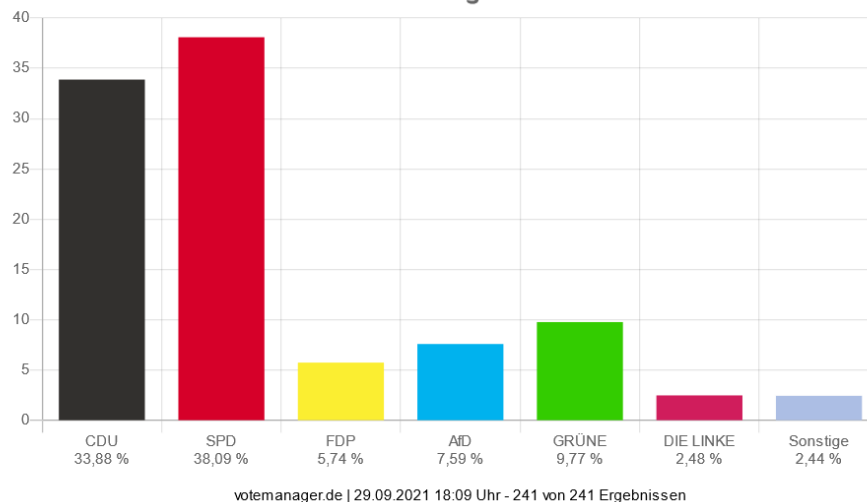
Wahl zum Deutschen Bundestag - Stadt Bad Gandersheim (Erststimmen)



Wahl zum Deutschen Bundestag - Stadt Bad Gandersheim (Zweitstimmen)



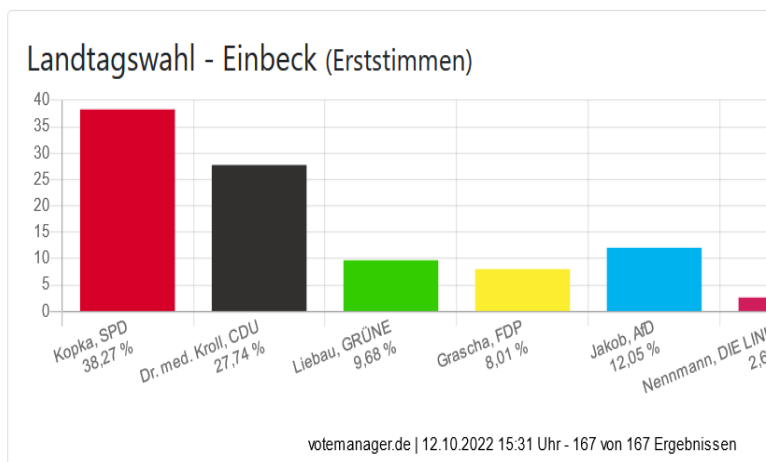
Landkreis Northeim
Wahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021 - Erststimmen



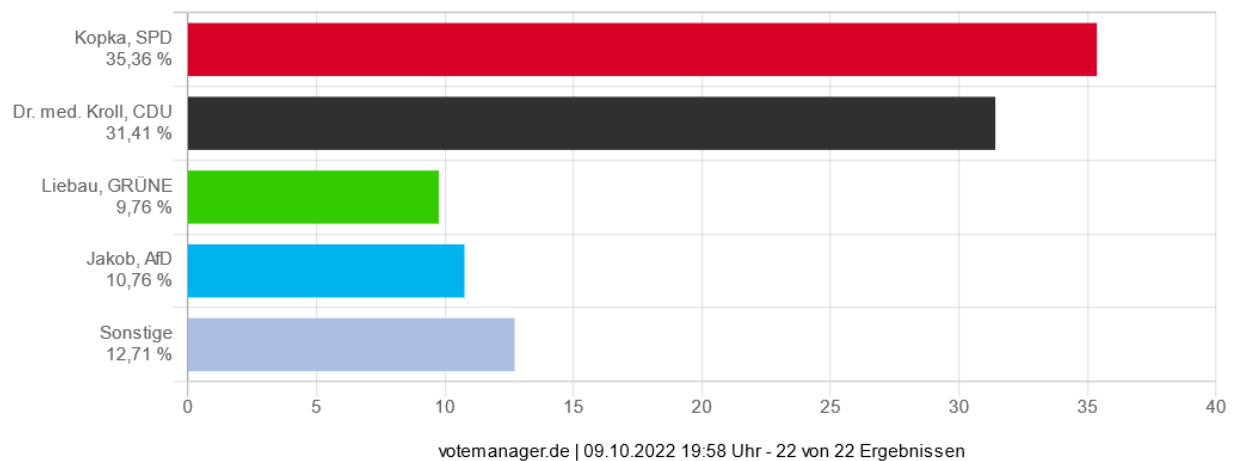
Insgesamt im Landkreis holt Frauke Heiligenstadt die Mehrheit der Erststimmen und zieht als Direktkandidatin in den Deutschen Bundestag ein. Herzlichen Glückwunsch.

Landtagswahlen 2022

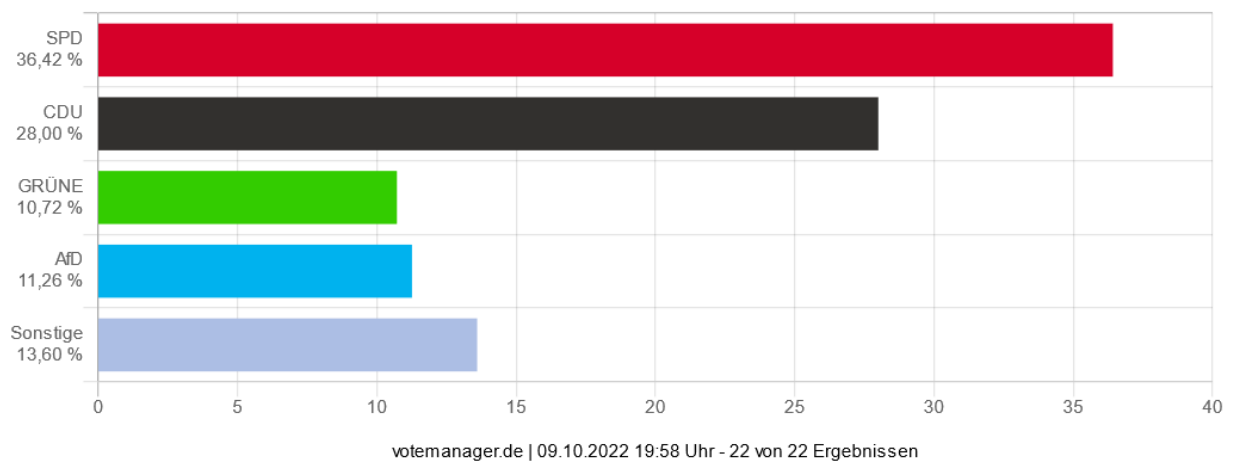
Bad Gandersheim stimmt bei Erst- und Zweitstimmen für die SPD.



Landtagswahl 09.10.2022 - Stadt Bad Gandersheim (Erststimmen)



Landtagswahl 09.10.2022 - Stadt Bad Gandersheim (Zweitstimmen)



Quelle: <https://votemanager.kdo.de/20221009/03155000/presentation/index.html>

Atmosphäre im Rat

Mit Sorge verfolgen wir 2021, wie sich die Atmosphäre im Rat entwickelte. Auch nach der Wahl macht der Fraktionsvorsitzende der CDU weiter wo er aufgehört hat und hat sogar die Bürgermeisterwahl angefochten. Darauf hat die SPD-Fraktion mit dem Vorstand reagiert:

Der Wahleinspruch von Herrn Dröge in Bezug auf die Wahl der Bürgermeisterin ist durch persönliche Angriffe und Halbwahrheiten geprägt. Man muss bei der erneuten Kandidatur einer Amtsträgerin zwischen den Wahlkampfaktivitäten und der Amtsführung unterscheiden. Die Besuche von Franziska Schwarz auf den Dörfern fanden, wie im Jahr 2020, in ihrer Funktion als Amtsträgerin statt. Hier hat sie sich selbst einen Blick vor Ort gemacht und insbesondere auch Verbesserungen vor Ort angesehen. Diese „Besuche über den Gartenzaun“ wurden in Anbetracht der Corona-Situation eingeführt, die klassische Besuche in den Ortsteilen im Rahmen von Festen oder anderen öffentlichen Veranstaltungen unmöglich gemacht hatten. Da diese Besuche dienstlicher Art sind, darf die Bürgermeisterin natürlich auch ihre Ansprechpersonen in den Dörfern, die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, dazu einladen.

Als Kandidatin hat Franziska Schwarz an der Fahrradtour der SPD teilgenommen und auch auf diesem Wege viele Orte besucht. Da die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD mit dem Rad allerdings nicht alle Ortschaften besichtigen konnten, haben sie sich zwei Ortsbegehungen der Bürgermeisterin angeschlossen. Diese Möglichkeit hatten grundsätzlich alle Kandidatinnen und Kandidaten. Dass die CDU das nicht getan hat, kann nicht der Bürgermeisterin vorgeworfen werden. Ich habe beispielsweise auch an einigen Veranstaltungen von Grit Arndt teilgenommen, wie viele andere Kandidatinnen und Kandidaten auch. Dass die CDU keinen eigenen Wahlkampf in den Dörfern betrieben hat, ist ebenfalls kein Fehlverhalten der Bürgermeisterin.

In der Tat gab es seit 2014 eine Verlinkung vom Lebenslauf der Bürgermeisterin auf der Internetseite der Stadt zu einer privaten Seite. Dieser Lebenslauf wurde die letzten Jahre nicht mehr angepasst. Nach einem Hinweis wurde dieser Link sofort entfernt.

Was die Leistungsbilanz der Bürgermeisterin angeht, scheint Herr Dröge da wohl etwas zu verwechseln. Eine Leistungsbilanz, die über die Stadt erarbeitet wird und als Pressemitteilung herausgeht, kann durchaus unzulässig sein. In diesem Fall lag aber eine Anzeige der Bewerberin Franziska Schwarz vor, die als Kandidatin natürlich mit ihren Leistungen und Wahlversprechungen werben darf. Dürfte sie das nicht, wäre sie im Vergleich zu anderen Kandidaten, die nicht als Amtsträger kandidieren, deutlich schlechter gestellt.

Wenn Timo Dröge auf die Listenplatzierung von Franziska Schwarz auf der SPD-Liste Bezug nimmt, muss man sagen, dass alle Parteien die gleichen Möglichkeiten haben. Jeder kann seinen Bürgermeisterkandidaten oder seine Bürgermeisterkandidatin auf die Liste der Partei setzen. Die Erstellung der Kandidatenlisten ist ein demokratisches Recht und mit Sicherheit kein Verstoß gegen die Unparteilichkeit einer Amtsperson.

Gemeinsame Auftritte mit anderen PolitikerInnen oder AmtsträgerInnen ist im Übrigen nicht unzulässig. Wäre es dass, müsste Timo Dröge seinen Wahleinspruch auch gegen seine eigene Partei richten. Denn auch Ministerin Otte-Kinast, Minister Laumann aus NRW oder auch die MdBs und MdLs Kühne und Grasche waren im Wahlkampf in Bad Gandersheim aktiv. Auch das gehört zur Wahrheit.

Zusammenfassend lässt sich leider sagen, dass Herr Dröge mit seinem Einspruch, der wie oben dargestellt mit Halbwahrheiten begründet ist, leider versucht, auch im neuen Rat die selbe negative Stimmung und Misstrauen zu säen wie im alten. Von dieser Art der Stimmungsmache distanziert sich meine Fraktion ausdrücklich, teilt Niklas Kielhorn mit. Wir sind nach wie vor an einer konstruktiven Zusammenarbeit und einem Klima des Vertrauens interessiert. Damit wir für Bad Gandersheim etwas erreichen können.

Im April 2022 haben nach mehreren Meinungsverschiedenheiten Timo Dröge und auch Oliver Brzink ihre Ratsmandate niedergelegt. Der Rat konnte nun sachlich seine Arbeit voranbringen.

Weitere Themen von Vorstand und Fraktion

Hochwasserschutzmaßnahmen

Spielregeln müssen eingehalten werden, auch wenn sie nicht gefallen. Der Haushalt 2022 wurde in der jüngsten Ratssitzung mehrheitlich beschlossen. Nach wie vor ist der Hochwasserschutz, insbesondere in den Dörfern Ackenhausen, Altgandersheim und Gremsheim, ein drängendes Thema für Rat und Verwaltung. Es gibt einen Maßnahmenkatalog, der in einer Arbeitsgruppe fraktionsübergreifend ausgearbeitet wurde und der nach und nach abgearbeitet wird. Für spezielle Maßnahmen können dann auch Gelder im Haushalt eingestellt werden.

Vertragsabschlüsse bei Windkraftanlagen

Windkraft ist für viele eine der Lösungen, wenn es um die Frage nach unabhängiger und umweltschonender Energiegewinnung geht. Klar ist aber auch, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der an Windparks angrenzenden Ortschaften im Hinblick auf Lärmemissionen, Schattenwurf und die visuelle Wirkung stark belastet werden.

Der Bau von Windkraftanlagen wird nicht aufzuhalten sein. Unser oberstes Ziel ist deshalb, das ganze so gut es irgend möglich ist, für die betroffenen Menschen auszugestalten. Mit der grundsätzlichen Festlegung von Rahmenbedingungen haben sich Rat und Stadt Bad Gandersheim gegenüber den potentiellen Betreibern der Windkraftanlagen positionieren. Verhandlungen werden damit nicht im Weg gestanden werden. Entsprechende Gelder sollen dann auch in der betroffenen Region eingesetzt werden, z.B. für den Hochwasserschutz.